

Fachtagung

Antifeminismus als Strategie: Rückschrittliche Auswirkungen für reproduktive und sexuelle Rechte?

25. Oktober 2019 in Mainz | 10:00-16:30 Uhr

In Deutschland und zahlreichen anderen Ländern erleben wir seit einiger Zeit eine politisch forcierte Wende, die reproduktive und sexuelle Rechte deutlich einschränken will. Um der Frage nach den Auswirkungen dieser antifeministischen Tendenzen nachzugehen und diesen in der Zukunft noch stärker entgegen zu treten, lädt der pro familia Landesverband Rheinland-Pfalz zu einer Fachtagung ein. Auf dieser sollen die aktuellen antifeministischen Diskurse und Akteur*innen vorgestellt sowie deren Forderungen und Strategien beleuchtet werden. Anhand konkreter Beispiele soll aufgezeigt werden, wie restriktiv antifeministische Positionen sich auf vielfältige Lebensmodelle, Familienformen, geschlechtliche Vielfalt und etwa das Recht auf einen legalen und sicheren Schwangerschaftsabbruch auswirken würden.

Programm

Ab 9:30 Uhr	Ankommen & Anmeldung
10:00-10:15 Uhr	Begrüßung Bianca Schröder, Landesvorsitzende pro familia Rheinland-Pfalz
10:15-11:45 Uhr	Antifeminismus im Kontext sexueller und reproduktiver Rechte Rachel Spicker, Amadeu-Antonio-Stiftung
11:45-12:30 Uhr	Pause mit Imbiss
12:30-14:00 Uhr	Das ultrakonservative europäische Netzwerk „Agenda Europe“ Katharina Göpfarth, Universität Tübingen
14:00-14:15 Uhr	Kaffeepause
14:15-15:45 Uhr	Webseitengestaltung von Abtreibungsgegner*innen Tina Reis, feministclickback.org
15:45-16:30 Uhr	Abschlussdiskussion & Zusammenfassung des Tages

Veranstaltungsort

Ibis Hotel Mainz, Holzhofstraße 2, 55116 Mainz
[Hier](#) finden Sie nähere Informationen zur Anfahrt.

Anmeldung

Anmeldungen per Email unter Angabe von Name & Institution an lv.rheinland-pfalz@profamilia.de. Anmeldeschluss ist der 4. Oktober 2019. Nach Anmeldung erhalten Sie eine verbindliche Anmeldebestätigung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Beschreibung der Vorträge

Antifeminismus im Kontext sexueller und reproduktiver Rechte

Antifeministische Positionen rücken vermehrt ins Zentrum rechtsextremer und rechtspopulistischer Mobilisierungen. Sie bilden eine zentrale Klammer zwischen Akteur*innen aus dem Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und der Neuen Rechten und finden Anschlussfähigkeiten in die Gesamtgesellschaft. Die Referentin beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit Geschlechterbildern und familien- und geschlechterpolitischen Positionen in aktuellen Erscheinungsformen. Zudem wirft sie einen Blick auf die Strategien antifeministischer Akteur*innen und die Auswirkungen ihrer Politiken für Institutionen wie pro familia.

Referentin: Rachel Spicker, Amadeu-Antonio-Stiftung, Fachstelle Gender, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Das ultrakonservative europäische Netzwerk „Agenda Europe“

Im europäischen Raum etabliert sich eine zunehmend kritische Haltung gegenüber Schwangerschaftsabbrüchen. Besorgniserregend scheint die Gründung des ultrakonservativen Lobby-Netzwerks „Agenda Europe“, deren Manifest die Referentin beleuchtet wird. Laut diesem hat sich „der sexuelle Akt von seinem primären Zweck“ getrennt – der Fortpflanzung. Nun sollen in den Bereichen Ehe und Familie sowie dem Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen in allen Ländern der Europäischen Union emanzipatorische Gesetze blockiert werden. Angestrebt wird zum Beispiel Schwangerschaftsabbrüche unter Androhung von Sanktionen zu verbieten – auch wenn beim Austragen Risiken für die Gesundheit der Mutter bestehen.

Referentin: Katharina Göpfarth, Doktorandin Universität Tübingen, Juristische Fakultät

Webseitengestaltung von Abtreibungsgegner*innen

Suchmaschinenoptimierung (SEO) ist eine wichtige politische Strategie für die Webseitengestaltung von Abtreibungsgegner*innen, denn so erreichen sie ihre Zielgruppe – ungewollt Schwangere – besonders effektiv und können Falschinformationen über Schwangerschaftsabbrüche streuen. In dem Vortrag beleuchtet die Referentin Online-Strategien der Abtreibungsgegner*innen genauer und beantwortet die Fragen, warum Google für sie eine so wichtige Plattform ist, wie sie dort erfolgreich sind und wen sie damit erreichen.

Referentin: Tina Reis, feministclickback.org - Suchmaschinenoptimierung gegen rechts

Veranstalterin

pro familia Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Schießgartenstraße 7 / ab dem 9.9.2019 Emmerich-Josef-Straße 18
55116 Mainz
Tel.: 06131-236 350
Email: lv.rheinland-pfalz@profamilia.de
www.profamilia-rlp.de